

Charaktere

teutscher

Dichter und Prosaisten.

Von Kaiser Karl, dem Großen,
bis aufs Jahr 1780.

Erster Band.

Berlin, 1781.

bey Christian Friedrich Voss und Sohn.

Gottfried August Bürger. *)

So ganz frey von Nachahmung, als Bürger, sind nur wenige Dichter unsers Jahrhunderts. Weder die Griechen, noch Horaz, noch die französischen Liedersänger waren seine Führer und Muster; nur in seinen Romanzen blickt Studium der alten englischen Balladen durch. Er ist ein Mann von teutschem Geist und teutschem Herzen, originell in seinen Erfindungen und im Ausdrucke populär und erhaben. Seine kleinsten Lieder sind voller Geist und Grazie, warm und markigt, und von unbeschreiblicher Lieblichkeit. Er singt Lie-
be;

*) Amtmann zu Wöllmershausen, geboren 1748 zu Nischerleben. Von seinen Gedichten ist 1779 zu Göttingen eine von dem Dichter selbst besorgte vollständige Ausgabe erschienen. Proben seiner verdeutschten Ilias findet man im Merkur und im teutschen Museum.

be, Freundschaft und Freude mit eigen-
 thümlicher Züchtigkeit und Naivetät, er
 lehrt Tugend und teutschen Biederstinn mit
 einnehmender Ueberredung. Bald rührt
 er die Leher zum Preise der holdseligen
 Mutter Natur, oder ihres Meisterstücks,
 der weiblichen Schönheit, bald erweckt
 er Empfindungen, die jede Nerve des Ge-
 fühls erschüttern. Unserer Sprache ist er
 ganz mächtig; er hat Worte von altem
 Schrot und Korn und viele burleske Wen-
 dungen, ächten Witz und überfließende
 Laune. — Nach einem eignen Ideal hat
 er den Homer zu verteutschen angefangen;
 aber in kurzen, unhomerischen Jamben,
 in einem zu studirten altfränkischen Tone,
 der eher zur Travestirung paßt, und nicht
 jedem Ohre behaget. Und doch muß diese
 Verteutschung eine der merkwürdigsten Er-
 scheinungen in unsrer Litteratur werden;
 denn unter allen neuern Uebersetzern des
 Homer hat keiner Bürgers Sprachstudium
 und ein so feines Gefühl der Dichterschön-
 heiten.

Charaktere.